

Außergewöhnliche Zugstausituation im NSG „Altrhein-Wyhlen“

Daniel Kratzer

Summary:

KRATZER, D. (2011): Interruption of migration due to bad weather conditions at the nature reserve „Altrhein-Wyhlen“ leading to exceptionally high numbers of resting migrants. – Naturschutz südl. Oberrhein 6: 133-134. On 13th of September 2008 an exceptionally high concentration of migrants was observed at the nature reserve „Altrhein-Wyhlen“ in the district of Lörrach due to a far-reaching low pressure system over northern Italy. In the early morning hundreds of resting songbirds, herons, cormorants, and other waterfowl were recorded. With increasingly better weather conditions many resting birds departed and many more birds migrated through the area.

Keywords: migration, low pressure system, nature reserve „Altrhein-Wyhlen“, Rhine.

Einleitung

Aufgrund besonderer Wetterverhältnisse am 14. September 2008 kam es im Naturschutzgebiet (NSG) „Altrhein-Wyhlen“ zu einem enormen Vogelaufkommen. Zustande kam der hier beschriebene Zugstau durch ein Genuatief, das nicht nur Regen, sondern auch zahlreiche Vogelarten und -individuen ins NSG „Altrhein-Wyhlen“ brachte. In dieser Darstellung soll die Wetterlage und die Bedeutung des NSG „Altrhein-Wyhlen“ als Rast- und Nahrungsgebiet für Zugvogelarten kurz beschrieben werden.

Beobachtungen

Als ich am Morgen des 14. September gegen 8 Uhr bei leichtem Regen am NSG „Altrhein-Wyhlen“ ankam, fielen mir sofort die zahlreichen Graureiher (81 Individuen) und Kormorane (ca. 80 Individuen) auf, die in den Bäumen oder auf der Schlammfläche des NSG rasteten (Abb. 1). Neben den zahlreichen, zu dieser Jahreszeit regelmäßig anwesenden Rostgänsen, Krick- und Schnatterenten (insgesamt ca. 200 Individuen) suchten noch acht Silberreiher, zwei Seidenreiher, eine Rohrweihe, 50 Lachmöwen und eine Zwergmöwe im NSG nach Nahrung. In den Büschen und Bäumen entlang des NSG sowie der angrenzenden Pferdekoppel rasteten zudem hunderte Singvögel, darunter gut 130 Schafstelzen, 100 Trauerschnäpper, 30 Baumpieper, 30 Gartengrasmücken, 24 Braunkehlchen, 6 Hausrotschwänze, je zwei Klapper- und Gartengrasmücken, neun Dorngrasmücken, fünf Grauschnäpper, fünf Steinschmätzer, vier Mauersegler, fünf Fitisse, vier Neuntöter, eine Nachtigall und ein Ortolan.

Auch wenn das NSG „Altrhein-Wyhlen“ für seine bedeutenden Wasservogel- und Limikolenzahlen bekannt ist (KAISER 2010, FREULER et al. 2006, GABLER & KUHN 2007, KUHN 2008, 2009, 2010), war das enorme Singvogelaufkommen ungewöhnlich.

Mit zunehmender Wetterbesserung zogen nicht nur viele rastende Vögel ab, sondern auch zahlreiche Arten durch. Angezogen von diesem im Landkreis Lörrach herausragenden Wasservogelschutzgebiet passierten bis zum Mittag insgesamt 31 Rohrweihen, sieben Fischadler, von denen zwei für einige Zeit zusammen im NSG jagten, ein Alpensegler, 150 Schafstelzen, sechs Schwarzmilane, neun Wespenbussarde, drei Schwarzstörche, sieben Silberreiher, 14 Baumfalken, zwei Wanderfalken, drei Graugänse, sieben Heringsmöwen, 235 Kormorane und 50 Baumpieper das NSG „Altrhein-Wyhlen“ (vgl. KUHN 2008).



Abb. 1: Graureiher am 14.09.2008 im NSG „Altrhein Wyhlen“. Foto: D. KRATZER.

Wetterlage

Dieses außergewöhnliche Vogelaufkommen wurde durch eine ausgedehnte Tiefdruckzone mit Kern über dem Golf von Genua („Genuatief“) verursacht, die über den Alpenkamm bis zum Hochrhein reichte. Da das Wetter nördlich des Hochrheins besser war, stauten sich die ankommenden Zugvögel vor dieser Schlechtwetterfront. Diese Wetterkonstellation führte zweifellos zu der hier beschriebenen außergewöhnlichen Zugsituation.

Ein Genuatief ist ein im Alpenraum regelmäßig auftretendes Wetterphänomen mit typischer Entstehungsgeschichte. Dabei stoßen kalte Luftströmungen vom Atlantik und von den Alpen auf die feuchtwarme Luft aus dem Mittelmeerraum. Das daraus entstehende Tief über dem Golf von Genua bringt mit seinen feuchtwarmen Luftströmungen oftmals intensiven und tagelangen Regen, der mitunter weit über die Alpen nach Nordosten bis nach Polen reicht.

Diskussion

Das über die Schweiz und bis zum Hochrhein reichende Genuatief veranlasste zahlreiche Vogelindi-

viduen in vielen Arten zur Unterbrechung des Zuges und Rast. Da das NSG „Altrhein-Wyhlen“ das einzige größere Schutzgebiet entlang des westlichen Hochrheins ist, in dem verschiedenste Vogelarten Rast- und Nahrungsmöglichkeiten vorfinden, nutzten viele Zugvögel diese Möglichkeit.

Die hohe Anzahl an rastenden Singvögeln, Reiher, Enten, Möwen und Kormoranen zeigt, wie wichtig diese kleinen Oasen sind und wie bedeutend deren Erhaltung und Pflege ist. Extreme Wetterlagen und großräumiger Zugstau erfordern vor allem in dem auf weiten Strecken naturfernen Rheintal naturnahe Rast- und Nahrungsgebiete, etwa Flachwasserzonen, ungestörte Rheinabschnitte, naturnahe Flüsse und Bäche mit ihren Uferzonen, Sümpfe, großräumige Wiesengebiete, Feldgehölze, Heckenzonen, lichte Wälder.

Vor allem sollte man nicht außer Acht lassen, dass sich auch abseits solcher eher außergewöhnlichen Zuggeschehnisse viele Wasservögel über einen längeren Zeitraum im NSG „Altrhein-Wyhlen“ aufhalten (FREULER et al. 2006, GABLER & KUHN 2007, KUHN 2008, 2009, 2010). Hinzu kommen zahlreiche Limikolen (KAISER 2010), die hier jedes Jahr auf dem Zug für kurze Zeit rasten und Nahrung für den Weiterflug aufnehmen.

Zusammenfassung:

Am 13. September 2008 verursachte ein bis zum Hochrhein reichendes Genuatief ein außergewöhnliches Vogelaufkommen im NSG „Altrhein Wyhlen“, Kreis Lörrach. Dabei wurden am frühen Morgen hunderte rastender Singvögel, Reiher, Kormorane und andere Wasservögel festgestellt. Mit zunehmender Wetterbesserung zogen viele Rastvögel ab bzw. weitere durch.

Literatur

- FREULER, R., E. GABLER & K. KUHN (2006): Bericht über das NSG „Altrhein Wyhlen“ und das NSG Ergolz-
mündung 2005. – Jahresbericht Ornithologische Gesellschaft Basel 135: 54-61.
- GABLER, E., & K. KUHN (2007): Bericht über das NSG „Altrhein Wyhlen“ und das NSG Ergolz-
mündung 2006. – Jahresbericht Ornithologische Gesellschaft Basel 136: 44-50.
- KAISER S. (2010): Das Naturschutzgebiet „Altrhein-Wyhlen“ – ein regional bedeutender Limikolen-Rastplatz. –
Naturschutz am südlichen Oberrhein 6: 109-120.
- KUHN, K. (2008): Bericht über das NSG „Altrhein Wyhlen“ und das NSG Ergolz-
mündung 2007. – Jahresbericht Ornithologische Gesellschaft Basel 137: 36-43.
- KUHN, K. (2009): Bericht über das NSG „Altrhein Wyhlen“ und das NSG Ergolz-
mündung 2008. – Jahresbericht Ornithologische Gesellschaft Basel 138: 40-48.
- KUHN, K. (2010): Bericht über das NSG „Altrhein Wyhlen“ und das NSG Ergolz-
mündung 2009. – Jahresbericht Ornithologische Gesellschaft Basel 139: 48-57.

Anschrift des Verfassers: Daniel Kratzer, Kraftwerkstraße 47, D-79639 Grenzach-Wyhlen, orni.kratzer@web.de